

Tabelle 1 - Interessenermittlung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer XY

Kategorie	Bezug zu Formular Vorabklärung	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung					
			Abschnitt 1	Abschnitt 2	Abschnitt 3	Abschnitt 4	Abschnitt 5	Abschnitt 6
Vom Gewässerraum tangierte Interessen	Entsprechende Grundlage auswählen		Interesse betroffen (ja/nein)?					
Bauliche Gegebenheiten	37, 80, 81, 91	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten						
	54, 92	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen						
	21, 22, 36, 38, 39, 67, 68, 71, 80, 81, 87, 88, 91, 92, 94	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)						
Städtebauliche Entwicklung	40, 41, 80, 90, 91	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle						
	9, 10, 23, 55, 56, 71, 75, 82, 92	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung						
	78, 79	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)						
Historische Substanz	2, 3, 6, 7, 11, 42, 44, 71, 76, 77, 82, 89, 92, 93	Gewährleistung Ortsbildschutz						
	3, 6, 7, 42, 67, 70, 76, 77, 89	Gewährleistung Denkmalschutz						
	43, 52	Erhalt archäologische Schutzzone						
Wald	45, 46, 47, 81	Gewährleistung der Waldfunktionen						
Landwirtschaft	49	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland						
	54	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung (Silos/ weidende Tiere)						
	50	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)						
Bodenschutz und FFF	20	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen						
	52	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden						
Gewässerschutz	51	Sanierbarkeit Altlasten						
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)	Entsprechende Grundlage auswählen		Interesse betroffen (ja/nein)?					
Hochwasserschutz	25, 30, 31, 32, 33, 34, 83, 84, 85, 94	Ableitung massgeblicher HW-Menge						
	83, 84	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt						
Revitalisierung	1, 8, 18, 25, 26, 28, 29, 64, 65, 71, 72, 86, 92	Ermöglichung Revitalisierung						
Natur- und Landschaftsschutz	1, 4, 14, 15, 16, 17, 19, 24, 25, 26, 29, 53, 59, 61, 62, 63, 65, 66, 69, 70, 73	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele						
	5, 35, 48, 53, 54, 60, 65, 66, 92	Erhalt der Biodiversität						
Gewässernutzung	34, 94	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen						
	12, 13, 25, 58, 71, 72, 92	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung						
Grundwasserschutz	27	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone						

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer XY, Abschnitt Z

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten		
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen		
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)		
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle		
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		
	Gewährleistung Denkmalschutz		
	Erhalt archäologische Schutzzone		
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge		
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt		
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung		
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		
	Erhalt der Biodiversität		
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung		
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone		

21.06.2021

Tabelle 3 - Übersicht Interessenabwägung

Ausschlaggebende Interessen für Gewässerraumfestlegung am Gewässer XY, Abschnitt Z

Bauliche Gegebenheiten
Städtebauliche Entwicklung
Historische Substanz
Wald
Landwirtschaft
Bodenschutz und FFF
Gewässerschutz
Hochwasserschutz
Revitalisierung
Natur- und Landschaftsschutz
Gewässernutzung
Grundwasserschutz

Legende:

ausschlaggebend
teilweise ausschlaggebend
nicht ausschlaggebend
nicht betroffen

Tabelle 4 - Orientierungshilfe für die Interessenbewertung
Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen)

Überkategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung			Orientierungshilfe für die Einschätzung des Konflikts		Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Interesse	leicht	Betroffenheit mässig	stark		
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten		x			Die Mehrheit der bestehenden Hochbauten (ca. 90%), auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, befinden sich nicht im Gewässerraum.	Diese meisten Hochbauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
				x		Mehr als die Hälfte der bestehenden Hochbauten, auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, befinden sich nicht im Gewässerraum.	Die Mehrheit der Hochbauten kann daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen			x		Mehr als die Hälfte der bestehenden Hochbauten, auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, befinden sich im Gewässerraum.	Die Mehrheit der Hochbauten kann nicht uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
			x			Durch den Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5-m Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, im Durchschnitt nur geringfügig (um weniger als 30%) oder gar nicht. Hinweis: 5-m Gewässerabstand wird vereinfacht als Risikuschutzkarte gemessen.	Die Umgebung kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
				x		Durch den Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5-m Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, im Durchschnitt um 30-50 %. Hinweis: 5-m Gewässerabstand wird vereinfacht als Risikuschutzkarte gemessen.	Die Umgebungsflächen, welche von den Vorgaben des Gewässerabstandes bereits betroffen sind, werden markant vergrössert, sodass Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vorliegen.
Städtebauliche Entwicklung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kleiranlagen, Umspannwerke, Klär- / Verbrennungsanlagen etc.)		x			Bestehende oder geplante, öffentliche oder private Infrastrukturanlagen können entweder aufgrund ihrer Standortgebundenheit vollständig oder nur mit geringfügigen Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und 5-m Gewässerabstand (WWG § 21) genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt/realisiert werden oder sind nicht durch den Gewässerraum kaum tangiert.	Durch den Gewässerraum kommt es zu einer erheblichen Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung, sodass ein Grossteil der Umgebungsflächen neu von den Vorgaben, welche im Gewässerraum gelten, betroffen ist.
				x		Bestehende oder geplante, öffentliche Infrastrukturanlagen können trotz ihrer Standortgebundenheit nur mit Einschränkungen durch den Gewässerraum, bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und 5-m Gewässerabstand (WWG § 21) genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt werden. Private Infrastrukturanlagen können nicht oder nur mit einer Ausnahmebewilligung unterhalten oder realisiert werden.	Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5-m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle			x		Bestehende oder geplante, öffentliche Infrastrukturanlagen, werden als nicht standortgebunden eingestuft und sind daher aufgrund ihrer Lage im Gewässerraum später zu verlegen oder anders zu planen. Für private Infrastrukturanlagen kann keine Ausnahmebewilligung erteilt werden.	Es bedarf einer Absprache mit dem AWEL. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung werden die notwendigen Einschränkungen definiert. Im Gewässerraum sind gemäss GSchV nur standortgebundene Anlagen von öffentlichem Interesse zulässig. Private Anlagen müssen anderes realisiert werden oder bedürfen einer Ausnahmebewilligung.
			x			Einige Bauparzellen sind mehr vom Gewässerraum überlagert (30 - 59%), als von bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21).	Anlagen, welche keinen direkten Bezug zum Gewässer haben, und daher als nicht standortgebunden einzustufen sind (Bspw. Velschneifroute oder Hochspannungsleitungen), können gemäss GSchV nicht im Gewässerraum erstellt werden. Für private Infrastrukturanlagen kann keine Ausnahmebewilligung erteilt werden (weil z.B. nicht dicht überbaut).
				x		Viele Bauparzellen sind deutlich mehr vom Gewässerraum überlagert (mind. 60%), als von bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21).	
Historische Substanz	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		x			Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig eingeschränkt (max. 30%).	Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen (Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
				x		Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) eingeschränkt (30-50%).	Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin realisiert werden, aber mit markanten Einschränkungen.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)			x		Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) deutlich eingeschränkt (über 50%).	Die Realisierung der planerisch vorgesehene oder bereits verankerten Verdichtung wird erheblich eingeschränkt oder gar verunmöglicht.
			x			Bestehende Planungen können vollumfänglich realisiert werden resp. werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.).	Die bestehenden Planungen können ohne grossen Aufwand realisiert resp. angepasst werden.
				x		Bestehende Planungen können mit Anpassungen realisiert werden, da sie durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt werden (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.).	Die bestehenden Planungen lassen sich mit vertretbarem Aufwand anpassen und realisieren.
Wald	Gewährleistung Ortsbildschutz		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	Bestehende Planungen müssten erheblich angepasst oder gar nochmals neu aufgelegt werden. Es ist zu klären, ob diese erheblichen Einschränkungen eine Entschädigungspflicht auslösen.
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Gewährleistung Denkmalschutz		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Landwirtschaft	Erhalt archäologische Schutzzone		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Gewährleistung der Waldfunktionen		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Bodenschutz und FFF	Bewirtschaftbarkeit von Landwirtschaftsland		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Gewässerschutz	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Auslösende Interessen (GSGCh)	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Sanierbarkeit Altlasten		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
Natur- und Landschaftsschutz	Erhalt der Biodiversität		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		x			Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	
				x		Bestehende Planungen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt (Ausnutzung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.), sodass grosse Anpassungen notwendig werden oder die Planungen nicht mehr realisierbar sind.	